



Kei

Bey dem frühzeitigen Ableben
 Des
 Hofnungs vollen jungen Herrn
S L R R S
August Wilhelm
 von **Stroten,**

Des
 Hochwürdigten und Hochwohlgebohrnen
 Herrn,
Herrn Carl August
 von **Stroten,**

Er. Königl. Majest. in Preussen Hochbestalteten Obrist-
 Lieutenants, Ampts-Hauptmans in Pommern, Ritters des
 Johanner-Ordens, Erb-Herr auf

Priort etc.

Zärtlich geliebten ältesten

Herrn Johans

Wollten
 ihr gerechtes Beyleid abstattn

Zwey unterthänige Diener

Wilhelm Friedrich Scholze
 Carl Hubert.

COTBUS, gedruckt bey Johann Michael Kühn.



Erstaus D Herz in Behmuths-
vollen Thränen,
Und leg ein treues Zeugnis ab.
Ein Hohes Haus steht mit ge-
rechten Stehnen,
Vor Heines Edlen Hohnes
Grab;

Ganz Cötbus hat der Trauer Ton
Der Klagen über diesen Sohn
Ein zärtlich Mitleid abgezwungen,
Und unser kaltes Feld durchdrungen.

Ein unverhoffer Fal betrübt die Herzen,
Mehr als den man voraus erblickt;
Ein schnelles Unglück häuft die bittern Schmerzen,
Was Wunder, daß der Geist erschrickt?
Das Herz erstarrt und zweifelt fast,
Daß Jugend müder Alten Raft
In kühlen Sande suchen sollte,
Die sich noch erst vergnügen wolte.

Daß die Nachricht in dem Schmerz erstickte,
 Daß ein so junger Herr erbleicht!
 Den Stand und Biz und Jugend hoch beglückte,
 Dem Ehr und Glück die Hand gereicht.
 O wenn der Jugend Frühlings Zeit
 In dem Gesetz der Sterblichkeit
 Nur eine Ausflucht finden möchte,
 Wir brächen heute mit die Rechte.

Jedoch wir müssen uns gefangen geben,
 Der Vorsicht Herz besteht so vest
 Auf Ihre Herrschaft über Tod und Leben,
 Daß sie sich hier nicht meistern läßt.
 Eins wird der Treue nicht verwehrt;
 Sie kan der Jugend Glanz und Werth
 In den Gedanken wiederholen.
 Den Hofnungsvollen Sohn zu loben.

Bis thät man Ehrfurchtsvoll; Allein die Feder
 Ist zu dem Werke viel zu schwach;
 Zumahl der Schmerz das wallende Gedder,
 Durchwühlet und den Lustreiz brach.
 Der Blick besondrer Eigenschaft,
 Bewundrungsvolle Geistes Kraft
 Und Liebe zu der ächten Jugend
 Preist des Erblassen edle Jugend.

Gewis der Vorsatz wäre sehr vermessen,
 Das mit den Worten zu erhöhn,
 Was die gerührte Ältern nicht vergessen,
 Und vor der Gruft beklagen stehn.
 Gewis ein so Gerechter Schmerz
 Hat eines jeden Weisen Herz
 Mit Lieb und Ehrfurcht eingenommen,
 Wer wil auf einen Lobspruch kommen?

Indes erscheint Er uns in seinem Glanze.
Wie herlich ist sein neues Bild!
Der Heiland hat Sein Haupt mit Sternenglanze
Geschmücket und den Geist erfüllt
Mit reichen Maas der Seligkeit,
Ihm Sein Bild der Vollkommenheit
In Gnaden wieder eingepräget,
Und Seine Krone benzeleget

Er geht entzückt auf der Himmels Weide,
Verhöht die Wollust dieser Welt;
Er pranget in dem unbesleckten Kleide
Und bückt sich für den Lebens Held.
Wie zärtlich fällt Er Ihm in Schoos,
Wie süß und lieblich und wie gros
Weis er in ienen Engelchören
Des Vaters Liebe zu verehren.

Der kleine Blick der grossen Seligkeiten
Wird Dir, Erhabnes Hauß, den Schmerz
Aus Deiner theuren Seele wieder leiten.
Gott richte Dein gebeugtes Herz
Mit stets verhängten Segen auf;
Er lasse Deinen Lebenslauf
Erwünschte Freudensterne schimmern,
Und keinen Unluststrahl bekümmern!



Nur für den Lesesaal

Keine Fernleihe Soll

78 N 17

Entl. Handschriften

Hua. 4 m



77-50L

Bei dem frühzeitigen Ableben

Des

Hoffnungs vollen jungen Herrn

S E R R S

August Wilhelm
von **Strofen,**

Des

Hochwürdigem und Hochwohlgebohrnen
Herrn,

Herrn Carl August
von **Strofen,**

Er. Königl. Majest. in Preussen Hochbestalten Obrist-
Lieutenants, Ambts-Hauptmans in Pommern, Ritttern des
Johanniter-Ordens, Erb-Herr auf

Priort zc.

Zärtlich geliebten ältesten

Herrn Johns

Wolten

ihr gerechtes Beyleid abstratten

Zwey unterthänige Diener

Wilhelm Friedrich Scholze
Carl Hubert.

COTBUS, gedruckt bey Johann Michael Kühn.

